wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

Landeskoordination Bayern
wirkungsorientierter Jahresbericht 2014

Herausgegeben von:

wellcome-Landeskoordination Bayern
Caren Glück-Kretschmer

Praterinsel 4, 80538 München
Telefon: (0 89) 45 24 69 401
Mobil: 0176-455 39 746
bayern@wellcome-online.de

Das wellcome-Landesbüro ist in Trägerschaft der Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V.
Häberlstraße 17 | 80337 München
Geschäftsführung: Ute Girardi und Astrid Draxler
Telefon: (089) 550 678 0
VR 11 606 Registergericht München | Steuernummer: 842/31 906

Fotos: Caren Glück-Kretschmer
wellcome Dachau
wellcome Baden-Württemberg
wellcome gGmbH

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen von wellcome in Bayern,

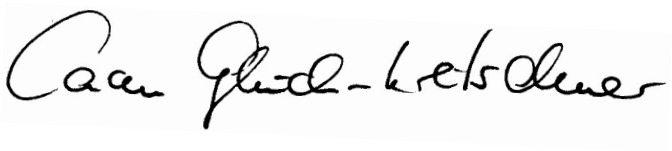
2014 bekamen bayernweit 666 Familien Unterstützung durch engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und 1458 eine Beratung durch wellcome Teamkoordinator/innen in der entsprechenden Region. 602 Frauen konnten in einem erfüllenden Ehrenamt die unmittelbare Wirkung alltagspraktischer Hilfe in einer Familie erleben.

An vielen Orten in Bayern konnten die Standorte über die Bundesinitiative Frühe Hilfen und Familienhebammen teilweise finanziert werden. Das intensivierte die Zusammenarbeit mit den Koordinierenden Kinderschutzstellen oder entsprechenden Stellen der Jugendämter deutlich. Es zeigt auch, dass wellcome zu einem bekannten, etablierten Angebot der Frühen Hilfen in den Kommunen geworden ist.

In Ute Girardi, der Geschäftsführerin der Beratungsstelle für Natürliche Beratung und Elternsein e.V. - der Trägereinrichtung des wellcome Landesbüros Bayern, hatte ich als Landeskoordinatorin eine starke, präsente Unterstützung bei der Arbeit im Alltag.

Im Projekt eleven gGmbH der Benckieser Stiftung Zukunft auf der Praterinsel in München fand das Landesbüro ein anregendes und wunderschönes Zuhause.

Allen Wegbegleitern und Wegbegleiterinnen auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön!
Ihre



Caren Glück-Kretschmer
wellcome-Landeskoordination Bayern im Juni 2015

Vorwort 3

.....

1. Gegenstand und Umfang des Berichtes 5

.....

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz 6

2.1 Das gesellschaftliche Problem

2.2 Der Lösungsansatz

2.3 Verbreitung des Lösungsansatzes

.....

3. Gesellschaftliche Wirkung 16

3.1 Leistungen des wellcome-Landesbüros

3.2 Leistungen der lokalen wellcome-Teams

3.3 Wirkungen

3.4 Qualitätssicherung

.....

4. Weitere Planung und Ausblick 26

4.1 Planung und Ziele

4.2 Entwicklungspotentiale und Chancen

4.3 Risiken

.....

5. Organisationsstruktur und Team 28

5.1 Organisationsstruktur

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

.....

Anlagen 31

1. Gegenstand und Umfang des Berichtes

wellcome ist eine gemeinnützige Organisation zur praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt eines Kindes. Familien erhalten in subjektiven Überforderungssituationen zeitnah und unbürokratisch praktische Hilfe durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin. wellcome ist in den Bereichen Soziale Dienste, Gesundheitswesen, Engagementkultur und Prävention (Frühe Hilfen) tätig.

Aus einem lokalen Angebot entwickelte sich die gemeinnützige wellcome GmbH, die die Idee der praktischen Unterstützung von Familien durch Ehrenamtliche bundesweit verbreitet. wellcome wird vor Ort durch lokale Träger der Jugendhilfe umgesetzt, die über Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Familien verfügen.

Auf Landesebene werden Landesbüros eingerichtet. Sie sind bei einem Jugendhilfeträger verortet, der wellcome durch die Gründung eines wellcome-Teams in seine Angebotspalette aufgenommen und erfolgreich etabliert hat.

Am 27. April 2012 wurde in München das wellcome Landesbüro Bayern durch die Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. eröffnet. Es initiiert seitdem den landesweiten Aufbau von lokalen wellcome-Teams in Bayern und etabliert das Angebot als primärpräventiven Baustein im Bereich der Frühen Hilfen.

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten des wellcome-Landesbüros in Bayern im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2014. Der Bericht wurde unter Anwendung des „Berichtsstandards für Soziale Organisationen" erstellt.

Redaktionsschluss war der 30. Juni 2015.

Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2014 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2014.

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen, jungen Mutter entspricht selten der Realität. Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Es fehlt ihnen an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys und oft auch das alltägliche Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde.

Eine repräsentative Umfrage, die das Allensbach-Institut im Auftrag der Humana GmbH 2011 durchführte, zeigte, dass Eltern nach der Geburt sehr ambivalente Erfahrungen machen. Grundsätzlich sind Deutschlands Familien glücklicher als der Bevölkerungsdurchschnitt. Allerdings: Eltern sind, wenn sie konkrete Unterstützung durch Partner, Familie oder Freunde aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher als Eltern, die keine Unterstützung haben. Das ist unabhängig von Einkommenshöhe und Bildungsstand der Familien.

Rund 20 Prozent der jungen Eltern fühlen sich nach der Geburt eines Kindes manchmal bis häufig überfordert, erfahren aber keine ausreichende Unterstützung im Alltag durch Familie oder Freunde. Dazu gehören neben Alleinerziehenden auch Paare, die aufgrund beruflicher Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute weit verstreut über das Land. Und besonders in Großstädten finden Familien nur schwer Unterstützung durch Nachbarn und Verwandte.

Happy Elternzeit oder Kraftakt Familie?

Belastungen junger Eltern

41 % Angst Fehler zu machen
37 % Schlafmangel
35 % Zeitknappheit
26 % Spannungen in der Partnerschaft
24 % Schreien des Babys

Zustimmung zu negativen Aussagen zum Leben mit Baby

Eltern mit Unterstützung im Alltag	94
Eltern ohne Unterstützung im Alltag	121

Es wollen weitere Kinder...

41 % der Eltern, die im Alltag Unterstützung haben
22 % der Eltern, für die es schwierig ist, jemanden zu finden, der hilft

Studie des Institutes für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Humana GmbH, 2011

Stress und Überforderung wirken sich ungünstig auf die Eltern-Kind-Beziehung und auf die Paarbeziehung aus. Schwerwiegendere Folgen sind möglich – von ernsthaften Paarkrisen bis hin zur Trennung noch vor dem ersten Geburtstag des Kindes, postpartale Depressionen und im Einzelfall auch Gewalt an Säuglingen. Wenn Eltern sich im Alltag zurechtfinden und wissen, wo sie bei Bedarf Hilfe bekommen, hat dies auch positiven Einfluss auf ihren weiteren Kinderwunsch.

Ausmaß des Problems

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys. Babys setzen ihre Eltern besonders großen Belastungsproben aus.

In Bayern werden jährlich etwa 110.000 Kinder geboren, 20 % bis 25 % der Neugeborenen in Deutschland gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys". Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel – mindestens drei Stunden täglich, an mindestens drei Tagen wöchentlich, über mehr als drei Wochen und stellen ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Rund 20 % der Mütter zeigen laut *Schatten und Licht e.V.* Symptome der sogenannten Wochenbettdepression und sind den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. In den letzten fünf Jahren stieg ihre Zahl um 2 %.

Ein weiterer Faktor ist die seit 2004 bei einer Entbindung eingeführte Fallpauschale der Krankenversicherungen, die zu einer immer kürzeren Verweildauer nach der Geburt im Krankenhaus geführt hat. Viele Mütter sind körperlich noch sehr schwach, wenn sie nach zwei bis drei Tagen zuhause mit dem Neugeborenen ankommen.

Hinzu kommt die zunehmende Isolierung junger Familien. Die Geburtenrate hat sich seit den 60er Jahren halbiert. Laut Statistischem Bundesamt waren 2013 in Deutschland nur noch 20 Prozent aller Haushalte Familienhaushalte mit Minderjährigen. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahren drastisch gesunken. Die Weitergabe alltagspraktischen Wissens damit ebenso.

Bisherige Lösungsansätze in Bayern

In Bayern gibt es zahlreiche kommunale Angebote, die Paare im Übergang zur Elternschaft begleiten und ihnen ermöglichen, ihre Aufgabe als Eltern gelingend wahrzunehmen.

Unterstützung bereits vor der Geburt bieten zum Beispiel die Schwangerenberatungsstellen und die Familienbildungsstätten an. Daher wird hier von Präventionsbeginn -9 (Monate) gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden.

Viele präventive Angebote, die dem Bereich „Frühe Hilfen" zuzuordnen sind, halten in Bayern zum Beispiel die Familienbildungsstätten, Mehrgenerationenhäuser und Bildungswerke bereit. Zum bewährten klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffs und Elterncafés, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr treffen und austauschen können. Zunehmend

finden die Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

Mit Angeboten wie Safe oder Opstapje werden Eltern in vielen Regionen auf ihr Elternsein vorbereitet und in der ersten Zeit der Familienphase gezielt kontinuierlich begleitet. Der Ausbildung von Fachpersonen zur Familienbegleiterin kommt ein immer höherer Stellenwert zu.

Darüber hinaus entstehen auf lokaler Ebene unterschiedliche generationsübergreifende Patenprojekte (Leihoma-Leihopa-Service, Familienpaten u.ä.), durch die die Familien längerfristig alltagspraktisch unterstützt werden. Häufig richten sich diese Patenprojekte an spezielle Zielgruppen, wie z.B. Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund oder junge Mütter.

Durch die Einrichtung Koordinierender Kinderschutzstellen (bzw in München der entsprechenden Einrichtung der „Frühen Hilfen") werden Familien niederschwelliger an die Hilfen der Jugendämter und anderer Fachstellen herangeführt.

Weitere fachliche Hilfe erhalten Familien in Bayern in zahlreichen Kommunen durch Familienhebammen. Der Auf- und Ausbau dieser Unterstützung wird zurzeit aus Fördermitteln der Bundesinitiative „Netzwerke frühe Hilfen und Familienhebammen" finanziert. Familienhebammen stehen jedoch lediglich einer bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich Sekundärprävention bzw. Intervention angesiedelt.

Seit einigen Jahren werden die bestehenden präventiven Angebote mit „Komm-Struktur" durch Angebote mit „Geh-Struktur" ergänzt. Zahlreiche Kommunen führen einmalige Begrüßungsbesuche/Elternbesuche durch. Dabei übergeben hauptamtliche oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen Eltern von Neugeborenen sogenannte Begrüßungspakete, die neben kleinen Geschenken Informationsmaterial über das lokale Angebot der Frühen Hilfen enthalten.

Vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wird die Einrichtung von Familienstützpunkten gefördert, die Orientierung für junge Familien bieten sollen, passende Angebote zu finden und zu nutzen. Das Ministerium unterstützt die Einrichtung von Schreibabyberatungsstellen und von Ehe- und Familienberatungsstellen, damit Familien auch bei auftretenden Problemen nicht allein gelassen werden. Mit den Elternbriefen des Landesjugendamtes werden ebenso wie mit den DVDs „Freiheit in Grenzen" auch vom Staatsministerium Medien zur Verfügung gestellt, die Eltern über Themen rund um die Erziehung und das gesunde Aufwachsen ihrer Kinder informieren.

2.2 Der Lösungsansatz

Wie alles anfing ...

Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland, brachten sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase ist. Sie beobachtete wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist.

Vision

Alle jungen Familien, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Wohnort oder ihrem Umfeld, sollen die Möglichkeit haben, gut begleitet in der neuen Lebensphase anzukommen und damit optimale Startbedingungen für das Abenteuer Familie haben. Keine Familie soll in dieser wichtigen und oft kritischen ersten Phase allein gelassen werden.

Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit einem neugeborenen Kind. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen individuell und zeitlich begrenzt ganz praktisch für einige Wochen oder Monate und entlasten Familien, die Unterstützung in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit) – meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen- koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien über ergänzende bzw. anschließende Angebote für Familien.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Etablierung lückenloser Präventionsketten ist wellcome in Bayern ein weiterer niedrigschwelliger und primärpräventiver Baustein im Bereich der Frühen Hilfen.

Durch die Errichtung von wellcome-Landesbüros wird die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebotes initiiert und die nachhaltige Etablierung unterstützt.

In Bayern nehmen etablierte Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren und in zwei Orten die Koordinierende Kinderschutzstelle des Landratsamtes etc.) wellcome als Angebot für junge Familien in ihre Angebotspalette auf, binden damit bürgerschaftliches Engagement in ihr professionelles Netzwerk ein und erweitern ihre bereits bestehende Vernetzung und ihre Zugänge zu jungen Familien.

Zielgruppen

Die direkte Zielgruppe der lokalen wellcome-Teams sind junge Familien,

- die sich nach der Geburt subjektiv hilfsbedürftig fühlen (z.B. Erschöpfung nach der Geburt),
- unter besonderen Belastungen leiden (z.B. Mehrlinge, Frühgeborenes, Trennung)
- kein Netzwerk zur Unterstützung haben
- keine medizinische Indikation haben, die bezahlte Hilfe ermöglichen würde

Der soziale Status spielt dabei keine Rolle.

Ebenso wichtig für die lokalen wellcome-Teams ist die Zielgruppe potentieller Ehrenamtlicher. wellcome-Ehrenamtliche haben alle in irgendeiner Form Erfahrungen mit Kindern (durch eigene Kinder/Enkel/jüngere Geschwister oder durch Berufstätigkeit im Sozial-/Gesundheitswesen). Sie möchten diese Erfahrungen im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements für Familien und Kinder weitergeben.

Damit die ehrenamtliche Unterstützung nach der Geburt bei Familien und engagierten Bürgern in Bayern flächendeckend ankommen kann, sind für das wellcome-Landesbüro insbesondere folgende Zielgruppen von Bedeutung:

- Familienbildungsstätten und andere Jugendhilfeträger, die wellcome in ihre Angebotspalette für junge Familien aufnehmen möchten bzw. bereits aufgenommen haben
- Fachliches Netzwerk der Kooperationspartner/innen (Hebammen, Kliniken, Kommunen etc.)
- Akteur/innen des Freiwilligenmanagements wie z.B. Freiwilligenbörsen
- Politische Entscheidungsträger
- Allgemeine Öffentlichkeit
- Förderer und Unterstützer/innen

Aktivitäten des Landesbüros Bayern und erwartete Effekte

Zur flächendeckenden Verbreitung von wellcome erbringt das wellcome Landesbüro bei den genannten Zielgruppen Dienstleistungen und erwartet damit nachfolgende Effekte zu erzielen.

Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse	
Konzeptpräsentationen Informationsstände	➢ Gründung neuer wellcome-Teams ➢ Erweiterung des Angebotsspektrums von Jugendhilfeträgern durch ein primärpräventives Komm-Modul

Jugendhilfeträger im Gründungsverfahren	
Mehrstufiges Gründungsverfahren (Gründungsgespräch, Schulung, Eröffnungsvorbereitung, Eröffnung)	➢ Jugendhilfeträger erfassen die Kernelemente von wellcome und setzen sie gut vorbereitet um

Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team	
Koordinatorentreffen Leitungstreffen Fachgespräche/Fortbildungen Jahresstandortbesuche Fachliche Begleitung	➢ Sicherung der wellcome-Qualitätssstandards

Fachpolitische Partner/Fachpolitisches Netzwerk auf Landesebene	
Beteiligung an Kongressen Kooperation mit Landesverbänden im Bereich der Frühen Hilfen	➢ Stärkung der Vernetzung im Bereich der Frühen Hilfen

Politische Entscheidungsträger	
Finanziell schlanke Möglichkeit Familien zu unterstützen Schirmherrschaften/Patenschaften Gemeinsame Veranstaltungen für Familien und/oder Ehrenamtliche	➢ Impulse für aktive Bürgergesellschaft ➢ Partnerschaft bei familienpolitischen Themen

Allgemeine Öffentlichkeit	
Regelmäßige Berichterstattungen	➢ Gesellschaftliches Verständnis für junge Eltern und deren Belastungen ➢ Akzeptanz, Unterstützungsangebote zu nutzen ➢ Motivation sich für Familien zu engagieren

Förderer und Unterstützer	
Anbahnen von Kooperationen Akquirieren von Fördermitteln, die an die lokalen wellcome-Teams weitergeleitet werden	➢ Unterstützung der lokalen wellcome-Teams

Aktivitäten der lokalen wellcome-Teams und erwartete Wirkungen

Die beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten des wellcome-Landesbüros zur flächendeckenden Verbreitung von wellcome zielen letztlich auf die Familien und Ehrenamtlichen in Bayern ab, die durch die Angebote und Dienstleistung der lokalen wellcome-Teams erreicht werden.

Familien nach der Geburt			
Dienstleistung	**Beschreibung**	**Erhobenes Entgelt**	**Erwartete Wirkung**
praktische Unterstützung nach der Geburt	• durch Ehrenamtliche • 1-2 Mal wöchentlich • je 2-3 Stunden • Betreuung des Babys • Betreuung der Geschwisterkinder • Ansprache und Zuhören	Familien werden je nach ihren Möglichkeiten an den Kosten beteiligt und zahlen bis zu • 10 € Vermittlungsgebühr • 5 € pro Stunde Ermäßigung jederzeit formlos möglich	➢ Entlastung junger Familien ➢ Weitergabe von intergenerativem Wissen ➢ Aufbau einer stabilen Eltern-Kind-Beziehung ➢ Stabilisierung der Paarbeziehung ➢ Vermitteln von Familien zu Partnern im lokalen Netzwerk der Frühen Hilfen ➢ Prävention von Kindeswohlgefährdung durch Überforderung
telefonische Erstberatung	• durch pädagogische Fachkraft • wählt Ehrenamtliche aus • vermittelt Familien geeignete Ehrenamtliche • Wegweiser für Familien für weitere lokale Angebote	keines	

Ehrenamtliche

Angebot	Beschreibung	Erwartete Wirkung
Modernes Ehrenamt	• Fachliche Begleitung durch pädagogische Fachkraft • Erfahrungsaustausch durch regelmäßige Treffen • Erstattung der Fahrtkosten • Fortbildungen • Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements	➢ Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement für Eltern und Kinder ➢ Erfüllende ehrenamtliche Tätigkeit, Erleben der eigenen Wirksamkeit der Ehrenamtlichen ➢ Aufmerksamkeit für Problemlagen ➢ Erkennen von kindeswohlgefährdenden Situationen und zügiges Krisenmanagement ➢ Weitergabe von intergenerativem Wissen

2.3 Verbreitung des Lösungsansatzes

Gegenstand der Verbreitung

Das wellcome Landesbüro Bayern verbreitet den Ansatz zur praktischen Unterstützung für junge Familien durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in Bayern. Ziel ist es, dass jungen Familien flächendeckend bei Bedarf wellcome-Teams zur Verfügung stehen.

Verbreitungsmethode

Die gemeinnützige wellcome GmbH arbeitet mit einem innovativen Geschäftsmodell, dem sogenannten Social-Franchise-System. Die Multiplikation ist durch dieses System schlank und in gleichbleibender Qualität möglich. Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Praxishandbuch für die Koordinatorin sind zentrale Bestandteile des Franchisings. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in das ebenfalls standardisierte System interner Qualitätssicherung eingebunden.

Franchisegeber ist die wellcome gGmbH in Hamburg. Franchisenehmer sind immer Träger der Jugendhilfe, die über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit jungen Familien verfügen. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Franchisenehmer ein jährliches Budget von mindestens 9.000 Euro. Davon können eine pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Der Franchisenehmer zahlt an den Franchisegeber eine Kooperationsgebühr in Höhe von 500,- Euro jährlich und erwirbt damit definierte Rechte an der Wort-Bild-Marke, erhält hochwertiges standardisiertes Material für die praktische Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit und profitiert von der bundesweiten Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Auf Landesebene verbreitet die Landeskoordination Bayern 2014 in Trägerschaft der Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. die Idee von wellcome. Darüber hinaus verantwortet Landeskoordinatorin in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle alle Maßnahmen zur nachhaltigen Etablierung von wellcome in Bayern.

Stand der Verbreitung

Ende 2014 sind 250 wellcome-Teams in 15 Bundesländern mit 4515 Ehrenamtlichen aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus werden 2015 in Österreich und in der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet.
Ende 2014 gibt es in Bayern 29 wellcome-Teams. Weitere Teams befinden sich im Gründungsprozess.

3. Gesellschaftliche Wirkung

3.1 Leistungen des wellcome-Landesbüros

Im Berichtszeitraum hat die wellcome-Landeskoordination Bayern für die unter Aktivitäten und erwartete Effekte (siehe S.12) geschilderte Zielgruppen folgende Dienstleistungen erbracht.

Multiplikation				
Eröffnung	**Konzept-präsentationen**	**Gründungs-gespräche**	**Koordinatoren-Schulungen**	**Jubiläen**
1	**3**	**2**	**3**	**4**

Qualitätssicherung			
Koordinator/innen-treffen	**Fortbildungen**	**Jahresstandort-gespräche**	**Newsletter**
2	**2**	**20**	**2**

Teilnahme an		
Fachpolitischen Veranstaltungen	**Treffen der Landeskoordinatorinnen** (2x2-tägig, 1x eintägig)	**Sonstigen Veranstaltungen Aktionen der Teams**
2	**3**	**4**

Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse/im Gründungsverfahren

Lokale Jugendhilfeträger in Bayern sind für die Bedarfe von Familien sensibilisiert und ergänzen ihre Angebotspalette mit wellcome als primärpräventivem Baustein:

- mit drei an einer Gründung interessierten Jugendhilfeträgern/ Kommunen ist die Landeskoordinatorin in laufenden Gesprächen.
- Mit zwei Einrichtungen wurde ein Gründungsprozess begonnen.
- In einer Stadt konnte ein Wechsel der Trägereinrichtung zur Verbesserung der Qualität des Angebotes vorgenommen werden.
- Ein Standort beendete seine Kooperation mit wellcome auf eigenen Wunsch.

Ende 2014 sind in Bayern 29 Standorte offiziell eröffnet und setzten dieses Angebot in ihrer Region im Alltag um. Weitere Gründungen sind im Jahre 2015 zu erwarten.

Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche können in Bayern Ende 2014 Familien in

- zwei kreisfreien Städten (mit 13 Standorten) und sieben Kreisen im Regierungsbezirk Oberbayern
- zwei kreisfreien Städten im Regierungsbezirk Oberfranken
- einer kreisfreien Stadt (mit 2 Standorten) und zwei Kreisen im Regierungsbezirk Mittelfranken
- einer kreisfreien Stadt im Regierungsbezirk Unterfranken
- und einer kreisfreien Stadt im Regierungsbezirk Schwaben

nutzen.

Besonders stark vertreten ist wellcome damit im Regierungsbezirk Oberbayern, in dem man von einem fast flächendeckenden Angebot sprechen kann.

Die „Trägerlandschaft" in Bayern ist besonders vielfältig. So haben zwei Koordinierende Kinderschutzstellen der Landratsämter ebenso die Trägerschaft für wellcome übernommen wie Familienbildungsstätten, Mehrgenerationenhäuser und Beratungsstellen. Sie sind zum Beispiel Mitglied des Paritätischen, der AWO, der Caritas oder der Diakonie. Die Ausrichtungen und Leitbilder dieser Einrichtungen sind unterschiedlich. Allen ist das Ziel gemeinsam, junge Familien in der ersten Phase nach der Geburt in der Region zu unterstützen.
Die Kontaktdaten und Träger aller wellcome-Teams in Bayern finden Sie auf S. 32/33, Anlage 2

Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

Die Träger von bestehenden wellcome-Teams sind in ein landesweites System der wellcome-internen Qualitätssicherung eingebunden. Diese zu sichern ist eine wichtige Aufgabe der Landeskoordinatorin. Dazu werden Leistungen für die Träger vor Ort erbracht und Maßnahmen zur Stärkung und Erhöhung der Kompetenz und Fachlichkeit der Leitungen, der Teamkoordinatorinnen und der Landeskoordinatorin selbst durchgeführt.

Die Landeskoordinatorin Bayern erbrachte in diesem Zusammenhang folgende Leistungen:

- Durchführung zweier Treffen aller Teamkoordinator/innen aus Bayern im Sonnenhof des Familienzentrums Gunzenhausen und im Landratsamt in Pfaffenhofen zum Austausch und zur Information bundesweiter Entwicklungen
- Ausrichtung und Durchführung eines Treffens für die Leiter/innen der Trägereinrichtungen gemeinsam mit der Geschäftsführung der wellcome gGmbH in den Räumen des Landesbüros
- Durchführung eines Fachtages für die Teamkoordinator/innen zum Thema Kinderschutz mit einer Referentin des Stadtjugendamtes in München
- Ausrichtung einer Fortbildung für die Einrichtungsleiter/innen in Bayern in Zusammenarbeit mit der Auridis Stiftung zum Thema „Social reporting standard" in den Räumen des Landesbüros
- Individuelle fachliche Begleitung aller örtlichen wellcome-Koordinatorinnen und Leitungen in regelmäßigen telefonischen und persönlichen Kontakten und sogenannten Jahresstandortgesprächen
- Durchführung von 2 Nachschulungen in Einzelschulung direkt im lokalen Standort-Träger
- Schulung neuer Teamkoordinatorinnen in bestehenden Standorten im Rahmen einer Gruppenschulung gemeinsam mit der Bundeskoordination
- Ausführliche Einführung in die wellcome-Arbeit zweier neuer Einrichtungsleitungen bei Besuchen in der Trägereinrichtung
- Begleitung des ausscheidenden Standortes bei der Beendigung seiner Tätigkeit
- Teilnehme der Landeskoordinatorin an zwei zweitägigen und einem eintägigen bundesweiten Treffen der Landeskoordinatorinnen in Hamburg
- Teilnahme am bundesweiten Ehrenamtskongress in Nürnberg, der von der Hochschulkooperation für Freiwilligenmanagement unterstützt durch das Staatsministerium durchgeführt wurde.
- Teilnahme an sieben sogenannten Insulanertreffen im Rahmen der eleven gGmbH, bei denen sich Sozialunternehmer/innen aus dem Kinder-und Jugendhilfebereiches zum Beispiel zu unternehmerischen, politischen, das Bürgerschaftliche Engagement betreffenden Fragen fachlich austauschen.

Politische Entscheidungsträger

Die Schirmherrschaft über wellcome in Bayern hat seit ihrer Wahl Frau Emilia Müller, Staatsministerin im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration inne.

Die regionalen Standorte in Bayern konnten an vielen Stellen Personen aus der Politik, z.B. Bürgermeister/innen als Pat/innen und Unterstützer/innen gewinnen.

Fachpolitische Partner/Fachpolitisches Netzwerk auf Landesebene

wellcome in Bayern wird auch auf politischer und fachpolitischer Ebene wahrgenommen.

So wurde die Landeskoordinatorin als Referentin zu landes- bzw bundesweiten Fachtagen angefragt:

- Vortrag bei der Süddeutschen Jahrestagung des Vereins „Bunter Kreis" in Augsburg
- Leitung eines Workshops beim bundesweiten Fachtag des „PAT-Mit Eltern Lernen" in Nürnberg

Förderer und Unterstützer

Die Arbeit des wellcome Landesbüros wurde 2014 durch die Benckiser Stiftung Zukunft zu einem erheblichen Teil finanziert. Es wurden Personal- und Sachkosten zur Verfügung gestellt.
Eine besondere Form der Unterstützung besteht darin, dass dem Landesbüro auf der Praterinsel in München ein geräumiges Büro im Projekt „Eleven" mietfrei zur Verfügung steht. Doch nicht nur dieses Büro und die kostenfreie Nutzung der Schulungsräume allein ist das Besondere an dieser Förderung.
Die Benckiser Stiftung Zukunft schafft mit Eleven Orte, an denen wirksame Organisationen der Kinder- und Jugendförderung gemeinsam arbeiten und voneinander lernen.
Bei den monatlich stattfindenden „Insulanertreffen" und alltäglich ist so der Austausch mit anderen Sozialunternehmen, die bundesweit im Bereich der Kinder-und Jugendhilfe nach innovativen Ansätzen suchen, möglich.

Die bundesweite Unternehmenskooperation mit der Drogeriemarktkette dm und dem Babyausstatter BabyOne machten auch in Bayern eine hilfreiche Zusammenarbeit an einigen Standorten möglich.

Durch Infostände in den Märkten, die Teilnahme an Familienaktionen oder Kassieraktionen konnten die Standorte in der Öffentlichkeit noch sichtbarer werden und finanziell unterstützt werden. Sie wurden dabei teilweise von der Landeskoordinatorin unterstützt.

Allgemeine Öffentlichkeit

Über 50 Presseberichte über wellcome wurden im Jahr 2014 durch die wellcome-Teams in Bayern in Printmedien positioniert

Beispielsweise wurde über wellcome im Zusammenhang mit folgenden Themen berichtet

- Situation von Familien nach der Geburt
- Berichte/Suche von Ehrenamtlichen
- Bericht über 5-jähriges Jubiläum
- Muttertagsaktionen, Messen

Die Artikel erschienen in verschiedenen, vorwiegend regionalen Zeitungen, Gemeindeblättern der Kommunen oder Kirchen und Anzeigenblättern.

3.2 Leistungen der lokalen wellcome-Teams

Familien und Ehrenamtliche werden durch Aktivitäten und Dienstleistungen erreicht, die die lokalen wellcome-Teams an inzwischen 29 Standorten in Bayern erbringen. Trotz gleich bleibender Anzahl aktiver wellcome-Teams wurden die Leistungen der wellcome-Teams im Vergleich zum Vorjahr teilweise erheblich gesteigert.

Familien nach der Geburt

Im Jahr 2014 hatten die lokalen wellcome-Koordinatorinnen telefonische Kontakte zu 2124 Familien. Davon erhielten 666 Familien nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin. Bei dem Erstgespräch mit weiteren 1458 Familien wurde deutlich, dass die Unterstützung durch eine Ehrenamtliche nicht die richtige Hilfe war. In diesen Fällen wirkte die pädagogische Fachfrau als Lotsin zu anderen lokalen Angeboten in der Region wie z.B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen.

Familienkontakte 2014	
Betreute Familien	**666**
Beratungen ohne Betreuungen	**1458**

Innerhalb von zwei Jahren wurde die Zahl der durch wellcome-Ehrenamtliche betreuten Familien in Bayern fast verdoppelt.

	2012	**2013**	**2014**
Zahl der durch wellcome-Ehrenamtliche betreuten Familien	**366**	**568**	**666**

414 der 666 Familienbetreuungen wurden im Jahre 2014 abgeschlossen. Pro Familie wurden von den Ehrenamtlichen durchschnittlich 30,3 Stunden Unterstützung geleistet.

Drei Viertel der betreuten Familien in Bayern zahlten den vollen Elternbeitrag in Höhe von 5,- Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlten die übrigen Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin vor Ort keinen oder einen individuell reduzierten Beitrag.

Dank der regelmäßigen bundesweiten intranetgestützten Datenabfrage können detailliertere qualitative Aussagen zu den Familien gemacht werden, die durch die lokalen wellcome Teams 2014 erreicht wurden.

Soziale Situation der Familien			
zusammenlebend	**352**	**Migrationshintergrund**	**87**
alleinerziehend	**62**	**Empfänger staatlicher Transferleistungen**	**26**
		Krankheit/Behinderung in der Familie	**34**
Lebenssituation des Babys			
Keine Mehrlinge	**314**		
Mehrlinge	**100**	**Frühgeburt**	**37**
Davon Zwillinge	**95**	**Krankheit/Behinderung des Babys**	**21**
Davon Drillinge	**5**		
Kinderzahl			
Bereits ältere Kinder in der Familie	**34 %**	**Erstes Kind**	**66 %**

Ehrenamtliche

wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubaren Zeitrahmen an, das Bürgerinnen motiviert sich ehrenamtlich zu engagieren. 2014 engagierten sich **602 Ehrenamtliche** für Familien in Bayern im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort.

Von 381 Ehrenamtlichen in Bayern im Jahr 2012 stieg die Zahl der Engagierten mit 602 bis Ende 2014 erheblich.

46,8% der wellcome-Ehrenamtlichen wurden 2014 durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 46,3% übten das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus. Nach wie vor ist die Presse/Funk/TV der wichtigste Partner für die lokalen wellcome-Teams zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zahlreiche Ehrenamtliche werden aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen, finden über das Intranet oder über Veranstaltungen wie Ehrenamtsmessen zu wellcome. Die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung.

wellcome Ehrenamtliche	
Alter ∅	**50,9 Jahre**
wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	**46,3 %**
wellcome als erstes Ehrenamt	**46,8 %**

Insgesamt haben sich die Leistungen der lokalen wellcome-Teams 2014 im Vergleich zu den Leistungen im Vorjahr teilweise erheblich gesteigert.

	Beratungen ohne Betreuung	**Betreute Familien**	**Ehrenamtliche**
2013	1737	598	557
2014	1458	666	602
Differenz	**- 279**	**+68**	**+45**

Der Rückgang der Beratungen ohne anschließende Betreuung durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin ist ein gutes Zeichen dafür, dass den anfragenden Familien und vor allem den Netzwerpartner/innen, die an wellcome verweisen, das konkrete Leistungsangebot eines wellcome-Standortes klarer ist. Es rufen nicht mehr so viele Personen an, die konkret nach einem anderen Angebot wie z.B. einer Hauswirtschaftlichen Versorgung suchen. Erfahrungsgemäß sind diese Anfragen besonders im ersten Jahr nach der Gründung des Standortes besonders hoch.

3.3 Wirkungen

Die Wirkung von wellcome wurde 2006 durch die Universität Kiel wissenschaftlich evaluiert. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Veränderung der Zufriedenheit der Mütter,
- eine Steigerung ihrer Zufriedenheit mit den Möglichkeiten der Zeiteinteilung und
- eine Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens.

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind –Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

Die von wellcome in Bayern intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt. Welche konkrete Form der Entlastung in der einzelnen Familie erreicht wird, lässt sich nicht feststellen, ohne dass ein enormer organisatorischer und finanzieller Aufwand betrieben werden müsste. Wir gehen aber davon aus, dass über die zahlreichen Maßnahmen zur Qualitätssicherung (siehe Kapitel 3.4) sich die grundsätzlich in der Evaluation von 2006 beschriebene Entlastungswirkung überall einstellt.

Der Evaluation folgend, haben wir die Wirkungsindikatoren entsprechend so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viel Familien durch die Einsätze der Ehrenamtlichen direkt entlastet werden und wie viel Familien durch die Vermittlung an andere (Beratungs-)Stellen indirekt entlastet werden.

Neben der bereits beschriebenen evaluierten Wirkung von wellcome auf die Entlastung der Mütter ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar. wellcome spricht Ehrenamtliche an, die vorher nicht engagiert waren und trägt damit zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in Bayern insgesamt bei.

In den ersten Jahren wurde wellcome fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben. wellcome erreicht in Bayern über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen Unterstützern und Förderern aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demographischen Wandels.

3.4 Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordinator/in in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die pädagogische Fachfrau in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordinatorin regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Auf Landesebene findet in Bayern ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator/innen untereinander und mit der Landeskoordinatorin statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinatorinnen zu Koordinator/innentreffen, die von der Landeskoordinatorin geleitet werden. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Einmal im Jahr wird von der Landeskoordinatorin ein Fachtag zur gezielten Qualifizierung der Teamkoordinator/innen organisiert.

Einmal im Jahr findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordinatorin, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordinator/in vor Ort statt, in dem es um die individuelle Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fortbildungen u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Koordinatorinnen und Leitungen, sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

In regelmäßigen Abständen und bei aktuellem Anlässen finden unterstützende Gespräche zwischen der Geschäftsführerin der Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V., an der das Landesbüro Bayern angebunden ist, und der Landeskoordinatorin statt.

Bundesebene

Neben regelmäßiger telefonischer, vor Ort und E-Mail-Begleitung der Landeskoordinatorin durch die wellcome gGmbH, gibt es zwei zweitägige Treffen aller bundesweiten wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinatorin und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

4. Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Schwerpunktmäßig wird es bei den Aktivitäten des wellcome-Landesbüros 2015 weiter um die fachliche Begleitung und Einbindung der neugegründeten Teams in das landesweite wellcome-Netzwerk gehen, um die Arbeit der lokalen wellcome-Teams unterstützend zu etablieren. Viele der bisher tätigen lokalen wellcome-Koordinatorinnen haben ihre Tätigkeit in einer Familienphase ausgeübt, in der sie aufgrund des Alters der eigenen Kinder eine Teilzeittätigkeit wünschten. Nach Abschluss dieser Familienphase suchen zahlreiche Koordinatorinnen nach neuen beruflichen Herausforderungen. Für das wellcome-Landesbüro bedeutet dies, dass die Schulung und Einbindung der neuen Koordinator/innen in das wellcome-Netzwerk zu einem Arbeitsschwerpunkt wird. Nur so kann eine gleichbleibende Qualität nach wellcome-Standards gewährleistet werden.

Darüber hinaus wird wellcome wird in Bayern weiter multipliziert, um dem Ziel eines flächendeckenden Angebotes näher zu kommen.

Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in Bayern sind weiterhin gut, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist.
Ziel für das kommende Jahr ist es, mit der Gründung eines Standortes in Niederbayern in allen Regierungsbezirken mit wellcome vertreten zu sein und so auch für andere Träger in der Umgebung ein gutes Praxisbeispiel zu etablieren.

2015 werden zwei Teams ihr 5jähriges Jubiläum begehen, bei denen die Landeskoordinatorin ihre Unterstützung anbieten wird.

4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

In der beginnenden zweiten Phase der Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen", ist der Aufbau und die Sicherung von Ehrenamtsstrukturen im Bereich der Frühen Hilfen thematisch im Fokus. Das Interesse an wellcome wird dadurch vor Ort im kommenden Jahr wieder gestärkt und weitere Teams gegründet werden. Die Landeskoordinatorin ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt im Gespräch mit weiteren Kommunen und/oder interessierten Trägern.

Darüber hinaus werden die bereits bestehenden Standorte ihre Leistungen in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien weiter ausbauen können. Die Erfahrungen bundesweit und in Bayern zeigen, dass sich in der Regel wellcome-Teams nach drei Jahren vor Ort etabliert haben und das volle Potential in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien entwickeln (15- 20 Ehrenamtliche; 20-30 Familienbetreuungen).

4.3 Risiken

Durch die Förderungsmöglichkeiten von wellcome im Rahmen der Bundesinitiative „Frühe Hilfen und Familienhebammen" hat sich die Bereitschaft der Standorte geändert, die finanziellen Mittel für den wellcome-Standort zu beschaffen. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome ohne öffentliche Förderung in ihre Angebotspalette auf. Sie setzten mit großer Überzeugung das Angebot mit Hilfe von privaten Förderern und Unterstützer/innen um und machten bereits beim Start Erfahrungen mit dem Thema Fundraising.
2013 gegründete Standorte und Standorte, die derzeit die Eröffnung eines Standortes planen, stützen sich von Anfang an eher darauf, von den Mitteln der Bundesinitiative zu profitieren. Diese bringen nicht unbedingt alle die Bereitschaft und Erfahrung mit dem Thema Fundraising mit und könnten bei Ausbleiben oder Kürzung von kommunalen Förderungen wellcome aus ihrer Angebotspalette nehmen. Es gilt daher rechtzeitig auch diese Träger für den Themenbereich Fundraising zu sensibilisieren.

Es kann davon ausgegangen werden, dass auch im kommenden Jahr zu gründende Standorte noch von Fördermitteln profitieren können. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist aber nicht sicher, in welcher Höhe und ob überhaupt neue und auch bisher schon geförderte Standorte auch in den kommenden Jahren Fördermittel erhalten werden.

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Bayern wurde am 27. April 2012 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in Bayern flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in Bayern im Bereich der frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren. Desweitern gehören auch die landesweite Öffentlichkeitsarbeit und landesweite Fundraising zu den Aufgaben der Landeskoordination.

Das wellcome Landesbüro Bayern ist in Trägerschaft der Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. Diese Beratungsstelle setzt seit 2008 wellcome in inzwischen drei Regionen der Stadt München sehr erfolgreich um. Sitz des Landesbüros Bayern ist die Praterinsel 4, 80538 München. Dort befinden sich die Büro- und Tagungsräume, die von der Landeskoordinatorin im Rahmen der eleven gGmbH der Benckieser Stiftung Zukunft gemeinsam mit anderen Sozialunternehmen genutzt werden.

Als Träger des Landesbüros hat die Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. in den zurückliegenden Jahren einen großen Beitrag zum Aufbau familienfreundlicher Strukturen in den Städten und Gemeinden in Bayern geleistet.

Nachdem in Bayern 29 wellcome-Standorte etabliert wurden, verläuft die Gründung weiterer Teams nicht mehr im gleichen Tempo wie in den zurückliegenden Jahren. Die Stabilisierung und fachliche Begleitung der bestehenden Teams wird in den kommenden Jahren im Vordergrund stehen.

5.3 Vorstellung der handelnden Personen

Ute Girardi

Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. – Geschäftsführerin

Jahrgang 1955 ist Geschäftsführerin der Beratungsstelle in München, die seit über 35 Jahren mit vielfältigen Beratungs- und Kursangeboten werdende Eltern und Eltern mit kleinen Kindern unterstützt. www.haeberlstrasse-17.de

Außerdem ist sie ehrenamtliche Vorständin des Netzwerk Geburt und Familie e.V., das u.a. ein Beschäftigungsprojekt für benachteiligte Frauen, eine Kinderkrippe nach dem Fenkid®-Konzept und ambulante Erziehungshilfen anbietet. www.nguf.de

Aus eigener Erfahrung mit ihren 2 – inzwischen erwachsenen - Kindern und aus der beruflichen Praxis weiß sie, wie sich das Leben nach der Geburt eines Kindes auf den Kopf stellen und wie anstrengend sich der neue Alltag gestalten kann; und wie willkommen tätige Hilfe ist. Um jungen Eltern auch praktische Unterstützung zu bieten holte die Beratungsstelle den ersten wellcome-Standort nach Bayern und beherbergt seit 2012 die bayerische Landeskoordinatorin.

Caren Glück-Kretschmer

Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. - Landeskoordinatorin Bayern

Jahrgang 1964 ist Kinderkrankenschwester und Lehrerin für Pflegeberufe. Nach vielen Jahren der Arbeit mit jungen Familien in München baute sie 2008 einen wellcome-Standort in der Münchener Innenstadt mit auf, um den jungen Müttern und Vätern nach der Geburt einen guten Start ins Familienleben zu ermöglichen. Sie hatte nach der Geburt ihrer eigenen Kinder erlebt, wie schwer ein Start im Alltag ohne die Unterstützung der eigenen Familie sein kann.

Nach einer Weiterbildung zur professionellen Freiwilligenmanagerin in Nürnberg (HKFM) gewann für sie die gute Einbindung des Bürgerschaftlichen Engagements in das Zusammenleben der Generationen in einer Region noch an Wert.

Sie freut sich, dass sie seit 2012 als Landeskoordinatorin einen Beitrag dazu leisten kann, dass immer mehr junge Familien in Bayern die Unterstützung von wellcome in Anspruch nehmen und freiwillig engagierte Menschen ein erfüllendes Ehrenamt ausüben können.

Sie wird diese Aufgabe auch 2015 als Landeskoordinatorin fortsetzen.

Rose Volz-Schmidt

Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat Rose Volz-Schmidt langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen über 250 wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

Anlagen

- Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Bayern 2014
- Träger und Kontaktdaten der wellcome-Teams in Bayern

Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Bayern 2014

Regierungs-bezirk	Oberbayern	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben
Kreisfreie Städte	Ingolstadt München (12)	Bamberg Bayreuth	Nürnberg (2)	Würzburg	Memmingen
Kreise	Dachau Ebersberg Erding Freising Fürstenfeldbruck Neuburg a. d. Donau Pfaffenhofen München Land-kreis		Gunzenhausen Lauf		

Träger und Kontaktdaten der wellcome-Teams in Bayern

wellcome **Bamberg**, pro familia Orts- und Kreisverband Bamberg e.V.,
Birgit Krüger und Diana Hübner
Willy-Lessing-Straße 16, 96047 Bamberg, Tel. 0951-13 39 00
bamberg@wellcome-online.de

wellcome **Bayreuth,** Ev. Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus,
Petra Lauterbach Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth, Tel. 0921–60 80 09 826
bayreuth@wellcome-online.de

wellcome **Dachau**, Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau,
Anja Mußmann-Walter, Konrad-Adenauer-Straße 15, 85221 Dachau, Tel. 08131-61 50 129
dachau@wellcome-online.de

wellcome **Ebersberg,** Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.,
Sandra Lößl, Pfarrer-Bauer-Straße 5, 85560 Ebersberg, Tel.:08092-85079-0
ebersberg@wellcome-online.de

wellcome **Erding,** Zentrum der Familie,
Ruth Moser, Kirchgasse 7, 85435 Erding , Tel. 0176-370 69 558
erding@wellcome-online.de

wellcome **Freising,** ZENTRUM DER FAMILIE, Kath. Familienbildungsstätte,
Ursula Betz, Kammergasse 16, 85354 Freising Tel. 08161-48 93 11
freising@wellcome-online.de

wellcome **Fürstenfeldbruck**, Brucker Forum, Kath. Familienbildungsstätte,
Silvia Stumpf, St. Bernhard Straße 2, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141-10 30 37
fuerstenfeldbruck@wellcome-online.de

wellcome **Gunzenhausen,** Familienzentrum Sonnenhof,
Alexandra Loy, Lindleinswasenstraße 28, 91710 Gunzenhausen, Tel. 09831-88 45 88-13
gunzenhausen@wellcome-online.de

wellcome **Ingolstadt,** Frauen beraten e.V.,
Jutta Krause-Wegmann, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841-37 08 303
ingolstadt@wellcome-online.de

wellcome **Lauf,** Ev. Familienhaus Lauf,
Birgit Weihrich-Patrik, Kirchenplatz 11, 91207 Lauf, Tel. 09123-96 62 544
lauf@wellcome-online.de

wellcome **Memmingen,** Mehrgenerationenhaus Memmingen,
Janine Halder, Zangmeisterstraße. 30, 87700 Memmingen, Tel. 08331-420 435 65
memmingen@wellcome-online.de

wellcome **München-Nord (Milbertshofen, Am Hart, Maxvorstadt, Schwabing, Bogenhausen, Haidhausen, Au)** 3 Standorte
Ev. Familien-Bildungsstätte, Yvonne Trautwein-Schulz und Silvia Tischendorf
Herzog-Wilhelm-Straße 24, 80331 München, Tel. 089-55 22 41-35
muenchen.nord@wellcome-online.de

wellcome **München-Mitte (Mitte, Lehel, Sendling, Sendling-Westpark, Schwanthaler Höhe, Thalkirchen, Forstenried, Fürstenried, Solln)** 3 Standorte
Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V.,
Katrin Lietz, Häberlstraße 17, 80337 München, Tel. 089-55 06 78 55
muenchen.mitte@wellcome-online.de

wellcome **München–West (Moosach, Neuhausen, Nympfenburg, Laim, Pasing, Aubing, Neuaubing, Hasenbergl-Nord, Feldmoching)** 3 Standorte
Haus d. Familie – Kath. Familienbildungsstätte,
Sandra Rother, Menzinger Straße 48, 80638 München, Tel. 089-17 95 18 79
muenchen.west@wellcome-online.de

wellcome **München-Ost (Perlach, Ramersdorf, Riem, Trudering, Berg am Laim, Obergiesing, Untergiesing, Harlaching)** 3 Standort
Paritätische Familienbildungsstätte Fabi,
Ulrike Krus, Albert-Schweizer-Straße 66, 81735 München, Tel. 089-18 94 71 22,
muenchen.ost@wellcome-online.de

wellcome **München Landkreis**, Lotse Kinder und Jugendhilfe e.V.,
Daniel Becker-Freyseng, Balanstraße 57, 81541 München, Tel. 089-30 90 87 625
muenchen.landkreis@wellcome-online.de

wellcome **Neuburg/Schrobenhausen**, Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi), Landratsamt,
Alexandra Fülling, Markus Ehm
Platz der Deutschen Einheit 1, 86633 Neuburg an der Donau, Tel. 08431-57 431
neuburg.schrobenhausen@wellcome-online.de

wellcome **Nürnberg Nord**, Ev. Familien-Bildungsstätte Nürnberg,
Margit Kaufmann, Leonhardstraße 13, 90443 Nürnberg, Tel. 0911-27 47 665
nuernberg.nord@wellcome-online.de

wellcome **Nürnberg Süd**, Ev. Familien-Bildungsstätte Nürnberg,
Andrea Bauerreiß-Krauß, Leonhardstraße 13, 90443 Nürnberg, Tel.0911-27 47 665
nuernberg.sued@wellcome-online.de

wellcome **Pfaffenhofen,** Landratsamt Pfaffenhofen KoKi,
Anette Lhotzky, Ingolstädter Straße 7, 85265 Pfaffenhofen, Tel. 08441-27 387
pfaffenhofen@wellcome-online.de

wellcome **Würzburg,** Mehrgenerationenhaus Würzburg, Matthias-Ehrenfried-Haus,
Katja Worschech, Bahnhofstraße 4-6, 97070 Würzburg, Tel.0931-386-68700
wuerzburg@wellcome-online.de

Landeskoordination Bayern
wirkungsorientierter Jahresbericht 2014

Landeskoordination Bayern
wirkungsorientierter Jahresbericht 2014